

# nah dran



Herbst und Winter sind die Zeit der Ruhe und inneren Einkehr. Foto: Pia Erbrath

## DANKE FÜR DIE PRACHT!

BEWAHREN SIE DEN SOMMER IN IHREM HERZEN

### Liebe Frauen!

Es war ein schöner Sommer, angefüllt mit Lachen und Lebendigkeit und einem wunderbaren Jubiläumsfest! Jetzt ist es Zeit, sich zu verabschieden von der Fülle und den Farben, und dankbar zurückzublicken auf das, was war. Herbst und Winter lassen uns zur Ruhe kommen und auf den nächsten Frühling hoffen, der Platz braucht für Neues.

Danken wir für alle Pracht und Fröhlichkeit und bewahren wir sie in unserem Herzen wie einen Schatz.

IHR REDAKTIONSTEAM

### *Kleines Herbstgebet*

*während die Blätter  
wie im Spiel  
die Bäume verlassen*

*unausweichlich  
unwiderruflich  
unaufhaltsam*

*senkt sich mein Blick  
auf den Seelengrund*

*und sammelt all die bunten  
all die längst vergilbten  
all die noch verbleibenden*

*und ich sage leise  
und immer wieder  
danke Gott*

WILFRIED RÖHRIG

# DIE STARKEN SCHWESTERN DES BISCHOFS

1300 FRAUEN FEIERTEN DAS 90-JÄHRIGE BESTEHEN DES DIÖZESANVERBANDES TRIER



Nach dem Gottesdienst gab es einen langen Pilgerinnenstrom vom Dom zur Europahalle, mit der großen kfd-Fahne vorneweg. Foto: Bea Teusch



Kabarettistin Ulrike Böhmer, alias Erna Schabiewsky, erklärte dem Publikum, was Frauen bewegt. Foto: Tim Löwenbrück

**„Frauen. Leben. Gemeinschaft.“ – Das Motto der kfd im Bistum Trier hat sich beim 90. Geburtstag des Diözesanverbandes eindrücklich gezeigt. Über 1300 Frauen und einige Männer sind am 31. August in den Trierer Dom gekommen, um gemeinsam mit Bischof Stephan Ackermann die Feier mit einem Gottesdienst zu beginnen. Anschließend wurde gefeiert!**

Die „große und bunte Gemeinschaft“ passe zum Motto, fand der Bischof und dankte für „all das, was über 90 Jahre gelebt, gewirkt und manchmal auch erlitten wurde, und dafür, wie die kfd das Leben in unserem Bistum bereichert.“

Die „unendliche Ausdauer“ der kfd-Frauen hob Ackermann auch bei der anschließenden Feier in der Europahalle hervor. „Ohne die Frauen, ohne die kfd, wäre die Kirche

arm“, hielt er fest. Das Jubiläum falle in eine Zeit der Krise für die Kirche, doch weder der Kirche noch der kfd seien Krisen fremd. „Und es ist – gerade auch als Bischof – wichtig, starke Schwestern zu haben, die liebevoll und ehrlich sind, das offene Wort nicht scheuen und dennoch in der Verbundenheit des Glaubens bleiben.“ Er schätze an den kfd-Frauen die „enttäuschungserprobte Loyalität und Solidarität“ und wünschte sich, dass diese auch künftig „nicht alles wortlos ertragen und in Liebe ihre Stimme erheben“.

Die kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil MdB würdigte die vielfältige Arbeit der Trierer Frauen im spirituellen, politischen und gesellschaftlichen Bereich: „Die Amtskirche braucht uns, und es ist gut, wenn wir zusammenarbeiten.“ Sowohl die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler als auch die saarländische Frauenministerin Monika Bachmann brachten



1300 kfd-Frauen kamen zur Jubiläumsfeier! Der Festsaal in der Europahalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Foto: Bea Teusch



ihre Freude über das „schöne Bild einer Kirche voller Frauen“ zum Ausdruck. Bachmann sagte, die kfd habe sie von Kindertagen an begleitet, als ihre Mutter sie zum „Mütterkaffee“ mitgenommen habe. „Ich wünsche mir, dass wir noch lange zusammen streiten!“ Bätzing-Lichtenthäler hob die Kraft, das Engagement und die Solidarität im Einsatz für die Rechte von Frauen hervor. Die Diözesanvorsitzende Margot Klein dankte bei der Feier in der Europahalle allen für den Einsatz in den vergangenen 90 Jahren in dem Frauenverband: „Das Netz der Frauen trägt – das haben wir schon oft erlebt und auch gefeiert.“

Über einen roten Teppich zogen die Frauen in die Europahalle ein und konnten dort mit einem Glas Sekt auf die vergangenen und kommenden Jahre anstoßen. Eine große Jubiläumstorte durfte natürlich nicht fehlen. Die Festreden wurden umrahmt von musikalischen Beiträgen von Katja Orthuis. Der große Auftritt von Kabarettistin Ulrike Böhmer, alias „Erna aus Dortmund“, begeisterte die Frauen.

Es war einer dieser Tage, die eindrucksvoll zeigen, wie viel Stärke von Frauen ausgeht, die sich zusammenschließen. Die Gefühle reichten von großer Dankbarkeit für das bisher Erreichte bis hin zu einem hoffnungsvollen Aufbruch in eine neue Zeit, in der es immer noch darum geht, sich gemeinsam und mutig für eine geschwisterliche Kirche einzusetzen.

JUDITH RUPP, ROSWITHA HILLEN



Einzug über den roten Teppich. Foto: Tim Löwenbrück



Carla Brittner wurde neu in den Diözesanvorstand gewählt. Die gelernte Sparkassenbetriebswirtin bringt sich seit neun Jahren im Vorstand der kfd Pluwig und des kfd-Dekanats Waldrach ein. Zu ihrer neuen Aufgabe sagt sie: „Mit Respekt und Begeisterung möchte ich meine Zeit und meine Talente, zusammen mit einem wunderbaren Team, besonders für das Thema Gleichstellung der Frau einsetzen.“ Foto: Simone Bastreri

## Bei der Diözesanversammlung vom 30. August bis zum 1. September in Trier wurde der kfd-Diözesanvorstand turnusgemäß für die nächsten vier Jahre gewählt. Der Vorstand wurde um Carla Brittner aus Pluwig ergänzt, deren Sitz zuvor vakant war.

Dem neuen Diözesanvorstand gehören an: Margot Klein, Jünkerath (kfd-Diözesanverbandsvorsitzende), Ulrike Hoffmann, Schmelz (e.V.-Vorsitzende), Klara Johanns-Mahlert, Rheinbrohl (geistliche Begleiterin), Pfarrer Andreas Paul, Hillesheim (geistlicher Begleiter), Rita Ney, Saarlouis, Gabriele Backendorf, Osburg, Roswitha Hillen, Kappel, Carla Brittner, Pluwig, Rita Monz, Wiesbach, Petra Löwenbrück, Trier, Marita Fitzke, Dernau.

Mit 80 Delegierten, die die Interessen von rund 400 Ortsgruppen und 28.000 kfd-Mitgliedern im Bistum Trier vertreten, war die Diözesanversammlung sehr gut besucht. Der Vorstand stellte seine Aktivitäten unter dem Titel „Frauen. Leben. Gemeinschaft.“ in einem 47-seitigen Tätigkeitsbericht vor und erhielt viel Dank und Lob für seine vielfältige Arbeit. Die drei diözesanen Arbeitskreise (Frauen und Erwerbsarbeit, Hauswirtschaft und Verbrauchertemen, Gewalt) stellten jeweils einen Antrag auf Weiterführung ihrer erfolgreichen Arbeit. Die Delegierten nahmen die Anträge an und beschlossen die

Fortführung der Arbeitskreise für vier Jahre. Es können sich interessierte Frauen zur Mitarbeit melden.

Verabschiedet wurden die Mitglieder der Projektgruppe „Komm bau ein Haus“. Sie leisteten Vorarbeit für das kfd-eigene Wohnprojekt, das generationsübergreifend für Ehepaare, Familien, Alleinerziehende, Beeinträchtigte sowie sozial Schwache offen sein soll. Seit 2015 hat die Projektgruppe in Vallendar am Modellvorhaben „Quartiersentwicklung St. Josef“ mitgearbeitet. Die kfd kann sich mit zwölf Wohnungen beteiligen. Der nächste Schritt ist die Klärung der Finanzierung. Der Diözesanvorstand prüft derzeit die Gründung einer eigenen Wohnungsbaugenossenschaft.

Diskutiert und verabschiedet wurde ein zweijähriges Fortbildungsangebot zur Ausbildung von ehrenamtlichen geistlichen Begleiterinnen. Nach Abschluss der Qualifizierung können die Frauen in den kfd-Gemeinschaften für das Amt der geistlichen Begleiterin gewählt werden und erhalten eine Beauftragung.

PETRA ERBRATH

# LEBEN IM KRIEG – HOFFNUNG AUF ZUKUNFT

AKTUELLES ZUM SPENDENPROJEKT ROJAVA IN NORDSYRIEN



Die kfd-Projektgruppe „Spendenprojekt Rojava“ von links: Klara Johannis-Mahlert, Rita Monz, Meike Nack („Stiftung der Freien Frau – WJAR“), Rita Ney, Marita Fitzke. Foto: Roswitha Hillen

**Meike Nack, ehrenamtliche Projektreferentin der „Stiftung der Freien Frau in Rojava“, informierte im Rahmen der Diözesanversammlung über die aktuelle Lage vor Ort und nahm eine Spende von 15.000 Euro entgegen.**

Die Lage in Rojava ist dramatisch: Nach einer Evakuierung infolge der Invasion türkischer Truppen in Afrin seien im Frühjahr binnen kürzester Zeit drei Flüchtlingscamps aufgebaut worden, um die gesundheitliche und schulische Versorgung der Flüchtlinge zu gewährleisten. Angesichts dieser Rahmenbedingungen liegt für die Stiftung der Schwerpunkt der Hilfsmaßnahmen auf dem Aufbau von Waschstellen und Gesundheitszentren, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern.

Mit den Spendengeldern der kfd im Bistum Trier können weitere Frauengesundheitszentren aufgebaut werden. In der Planung ist die Anschaffung einer mobilen Krankenstation, um auch die abgelegenen Dörfern mit medizinischer Erstversorgung zu unterstützen. Seit 2015 hat der Diözesanverband Trier die Arbeit der Stiftung mit rund 60.000 Euro aus Spendengeldern unterstützt. Bei der Diözesanversammlung bekam Nack einen weiteren Scheck in Höhe von 15.000 Euro überreicht. [PETRA ERBRATH](#)

## IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND TRIER, SICHELSTR. 36, 54290 TRIER  
T 0651.9948690, MAIL: [INFO@KFD-TRIER.DE](mailto:INFO@KFD-TRIER.DE), [WWW.KFD-TRIER.DE](http://WWW.KFD-TRIER.DE)  
FACEBOOK [WWW.FACEBOOK.COM/KFDTRIER](http://WWW.FACEBOOK.COM/KFDTRIER)  
REDAKTION GABRIELE BACKENDORF (GB), ROSWITHA HILLEN (RH),  
PETRA ERBRATH (PE, V.I.S.D.P.)  
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF  
REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE WAR AM 10. SEPTEMBER 2018.  
DIE NÄCHSTE AUSGABE DER „NAH DRAN“ ERSCHEINT IM MÄRZ 2019.

## TERMINE

### Noch kurzfristig Plätze frei:

FREITAG, 23., BIS SAMSTAG, 24. NOVEMBER, TRIER

Engagiert im (neuen) Leitungsteam. Eine Fortbildung in drei Modulen für kfd-Orts- und Dekanatsvorstände, Leitungsteammitglieder oder Frauen, die sich für eine Leitungsaufgabe im Verband interessieren. Termine: November 2018 bis August 2019, weitere Informationen in der kfd-Geschäftsstelle über [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de) oder 0651. 9948690

### Bitte vormerken:

SONNTAG, 5. MAI 2019

kfd-Frauentag und Ehrenamtstag während der Heilig-Rock-Tage im Bistum Trier – am Besten jetzt schon vormerken!

SAMSTAG, 17. AUGUST 2019

Informationstreffen für Interessentinnen, die an der zweijährigen Fortbildung zur ehrenamtlichen Geistlichen Begleiterin teilnehmen möchten.

## BITTE VORBESTELLEN!

kfd-Taschenkalender 2019 mit monatlichen Impulsen, Platz für eigene Termine und eine Übersicht der kfd-Angebote im kfd-Dekanat und im Bistum. Bestellungen über [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de) oder 0651. 9948690.

## WIR GRATULIEREN!

### Pfarrjubiläen

35 JAHRE

St. Anna, Daun

100 JAHRE

St. Martin und Severus, Münstermaifeld  
Hl. Schutzengel, Dattenberg  
St. Mauritius, Mülheim-Kärlich

### Geburtstage

100 JAHRE

Amalie Schumacher, Adenau

104 JAHRE

Margarethe Feld, Linz